

Systemische Paartherapie - Paarberatung (DGSF)

Curriculum 2026 -2028 | PT_02

Aufbau-Weiterbildung in 6 Modulen, berufsbegleitend 1,5 Jahre

Start am **16.11.2026**

Systemisches Institut Augsburg
Göggingerstr. 105a
86199 Augsburg
Tel 0821-24277574
info@systemisches-institut.de
www.systemisches-institut.de



Systemische Paartherapie-Paarberatung (DGSF) Aufbauweiterbildung

Wenn Sie sich für den speziellen Bereich der systemischen Paartherapie-Paarberatung interessieren, ist unsere 1,5-jährige Aufbauweiterbildung eine gute Möglichkeit zur systemischen Weiterqualifizierung nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Systemische Paartherapie und -beratung stellt ein Setting mit besonderen fachlichen Anforderungen dar, die in den systemischen Grundweiterbildungen zu wenig berücksichtigt werden können. Sie ist mehr als eine Settingvariante Systemischer Therapie und Beratung. Sie bildet ein eigenständiges komplexes Format, ein eigenes Handwerk oder eine eigene Kunst, deren gründliches Erlernen zur paartherapeutischen Professionalität gehört.

Neben der traditionell hohen Bedeutung seriell-monogamer Beziehungen haben sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten gesellschaftliche Trends zu größerer Diversität verstärkt bzw. deren Sichtbarkeit enorm erhöht. Dazu gehören u. a.:

- veränderte Lebens-, Liebes- und Familienkonzepte
- verändertes (Selbst-)Verständnis von Geschlechterrollen in einer Beziehung
- LGBTIQA*
- Patchwork- und Regenbogenfamilien
- Konsensuelle Nichtmonogamie (u. a. offene Beziehungen, Polyamorie)
- Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin
- erweiterte Bedeutung von Sexualität in Paarbeziehungen usw.

Paarbeziehungen und damit auch die paartherapeutische Arbeit werden durch diese vermehrte Vielfalt traditioneller und neuer Formen von Partner*innenschaften sowie gegenwärtiger und zukünftiger Einflüsse auf Paare immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Dies verlangt auch Paartherapeut*innen und Paarberater*innen einiges ab, stellt auch sie vor neue Herausforderungen und braucht ein deutliches Mehr an professioneller Therapie- und Beratungskompetenzen.

Systemische Berater*innen, Coaches/Coachinnen und Therapeut*innen, die keine Approbation anstreben, können mit dem DGSF-Zertifikat „Systemische Paartherapie und -beratung“ ihr nicht-klinisches Angebot fachlich schärfen und auch nach außen qualifiziert darstellen. Dieses DGSF-Qualitätssiegel bietet dabei sowohl für Fachpersonen als auch für Kund*innen eine sichere Orientierung im Feld aller Anbieter*innen und die Gewissheit, dass ein mehrjähriger Qualifizierungsweg mit hohen Maßstäben absolviert wurde.

(Textquelle: Fachgruppe Systemische Paar- und Sexualberatung der DGSF, Bickel-Renn / Eck / Faust / Hierholzer, 2023 Wiesbaden)

Aus der Praxis für die Praxis

Alle Lehrenden des Kursteams verfügen wir über jahrzehntelange Leitungserfahrung in systemischen Fort- und Weiterbildungen, Seminaren und Workshops. Uns verbindet eine respektvolle Sicht auf die vielfältigen Familien- und Paarwelten, unser Vertrauen in die menschlichen Wachstumspotenziale und eine systemisch-integrative Grundhaltung, um beziehungsförderliche Begegnungs- und Entwicklungsräume zu gestalten.

Die von uns gelehrtten Ansätze und Methoden wurden in eigener Therapiepraxis vielfach erprobt und haben sich bestens bewährt, um Paare in Ihren Nöten und schwierigen Lebenslagen gut zu begleiten. Langjährige, praktische Tätigkeit in Beratung, Supervision und Coaching runden unseren Erfahrungs- und Kompetenzbackground ab.

Lebendiges Lernen

Von der Bündelung unserer langjährigen, praktischen Erfahrungen in der Paararbeit erhoffen wir uns den optimalen Nutzen und einen deutlichen Mehrwert für unsere Teilnehmer*innen. Durch ein gegenseitiges, anregendes Lernklima mit dem Anspruch stetiger Entwicklungsbereitschaft sowohl unsererseits als auch seitens unserer Teilnehmer*innen wollen wir Lernen lebendig gestalten, sodass den vielfältigen, menschlichen Notlagen von Paaren wirksam begegnet werden kann.

Wenn Sie unser Weiterbildungskonzept anspricht, freuen wir uns, Sie auf Ihrem Weg zum/zur „Systemischen Paartherapeut*in/-beraterin*in (DGSF)“ fachlich und menschlich zu begleiten.

Ingrid Müller und das Kursteam

1. Teilnehmer*innen

Sie haben bereits eine 2-jährige DGSF- oder SG-anerkannte Weiterbildung in systemischer Beratung, systemischer Therapie oder systemischem Coaching abgeschlossen und wollen sich auf dem speziellen Gebiet der systemischen Paartherapie-Paarberatung weiterqualifizieren. Unter bestimmten Eingangsvoraussetzungen besteht die Möglichkeit nach erfolgreichem Abschluss das Zertifikat „Systemische/r Paartherapeut*in (DGSF)“ bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) zu beantragen. Der Einstieg von Teilnehmer*innen, die eine 2-jährige systemische Berater- oder Therapie- oder Coachingweiterbildung an anderen systemischen Instituten abgeschlossen haben, ist nach der genauen Überprüfung aller Voraussetzungen möglich.

2. Persönlichkeit

Sowohl Ihre fachlichen als auch Ihre persönlichen Wachstumsprozesse werden im Verlauf der Weiterbildung gestärkt. Wir unterstützen Ihre Entwicklung hin zu einer professionellen Therapeut*innen-Persönlichkeit im Feld der Paartherapie und Paarberatung einerseits durch die Vermittlung therapeutischer Begegnungs- und Veränderungsansätze sowie vielfältige Methoden, andererseits durch die Anregung zur kontinuierlichen Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Person im Kontext Ihrer Herkunfts- und Paargeschichte, im Kontext Ihrer aktuellen Lebenszusammenhänge und im Kontext professioneller Paartherapie und Paarberatung.

3. Qualität

Unser Weiterbildungskonzept ruht auf zwei Fundamenten:

- Vermittlung nützlicher Methoden, die sich als höchst hilfreich bei der therapeutischen und beraterischen Begleitung von Menschen in partnerschaftlichen Not- und Veränderungssituationen erwiesen haben, basierend auf den Grundprinzipien einer systemischen Haltung.
- Rückmeldung zur Effizienz Ihres therapeutischen und beraterischen Handelns und auch unseres Lehrangebotes.

Überprüft wird dies durch eine Feedbackkultur zwischen Ihnen als Therapeut*in oder Berater*in und dem jeweiligen Paarsystem, als auch zwischen Ihnen und uns als Lehrende und Supervisor*innen. Dies soll sicherstellen, dass sowohl Sie im Kontext Ihrer Arbeit mit Paaren als auch wir innerhalb der Weiterbildung in einem zieldienlichen Setting optimal zusammenarbeiten.

4. Weiterbildungsprofil

Die Weiterbildung ist curricular aufgebaut, erstreckt sich über 1 ½ Jahre und umfasst 6 Module zu je 3 Tagen, 10 Supervisionstage und 5 Interventionstage. Der Umfang beträgt insgesamt 380 Unterrichtseinheiten (UE) und setzt sich zusammen aus:

- **Theorie und Methodik (100 UE)**
Theorie und Methodik werden in praxisnahen Übungsprozessen erarbeitet und behandelt.
- **Systemische Supervision (80 UE)**
Gruppensupervision der systemischen, paartherapeutischen/-beraterischen Praxis. Während der Weiterbildung ist eine Arbeitssitzung live oder per Video in der in der Supervision vorzustellen.
- **Selbsterfahrung (50 UE)**
Die Selbsterfahrung bezieht sich auf die Reflexion der eigenen Beziehungserfahrungen (Aushandlungsprozesse in Partnerschaften, Umgang mit Belastungen, Liebeskummer, Trennung und Verlust erleben) sowie die aktuelle Lebens- und Berufssituation. Relevante Fragestellungen zu Formen des Zusammenlebens, der Liebe, Sexualität und Partnerschaft werden bezüglich der eigenen Haltung als Paarberater*in / Paartherapeut*in reflektiert (Weltoffenheit, Neutralität, Steuerungskompetenz, etc.). Aktuelle Themen in Partnerschaften wie unterschiedliche Sexualitäten, Chemsex, Beziehungsformen, Präferenzen, mediale Vielfalt (Dating, Chats, Pornographie etc.) werden berücksichtigt.
- **Therapeutische Praxis/Beratungspraxis (130 UE)**
Die Weiterbildungsteilnehmende führen bis max. zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung mindestens 130 Beratungs- bzw. Therapiestunden mit Paaren bzw. im Mehrpersonensetting unter begleitender Supervision durch.
- Die während des Weiterbildungsganges durchgeführten systemischen Paartherapien bzw. -beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen). Der/die/* Teilnehmende weist einen ausführlich dokumentierten abgeschlossenen therapeutischen/beraterischen Prozess (Fallbericht) mit (einem) Paar(en) im Mehrpersonensetting nach, der mind. zehn Sitzungen umfasst.

- **Intervision/Peer-Gruppe (50 UE)**

Die kollegiale Intervision wird von den Weiterbildungsteilnehmenden in Kleingruppen selbst organisiert und durchgeführt.

5. Eingangsvoraussetzungen

A 1) Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung **und** psychosoziale Praxis-erfahrungen **und** Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung, Coaching oder Therapie“ oder

A 2) Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen und Abschluss einer anderen curricular aufgebauten Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 300 UE von Dozierenden angeleitete Präsenzstunden, als auch eine systemische, curricular aufgebaute Fortbildung mit einem Umfang von mind. 120 UE von Dozierenden angeleiteten Präsenzstunden oder

B 1) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung / Coaching oder Therapie“ oder

B 2) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und Abschluss einer anderen curricular aufgebauten Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 300 UE von Dozierenden angeleitete Präsenzstunden, als auch eine systemische, curricular aufgebaute Fortbildung mit einem Umfang von mind. 120 UE von Dozierenden angeleiteten Präsenzstunden.

Die Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Paartherapie und -beratung während der Weiterbildung muss gegeben sein.

Ausnahmeregelung

Bei Nichterfüllung einzelner Kriterien sind in begründeten Einzelfällen Ausnahmen möglich. Ausnahmeregelungen sollen vor Beginn der Weiterbildung mit dem Fort- und Weiterbildungs-ausschuss der DGSF abgestimmt werden.

Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen.

6. Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte orientieren sich an den DGSF-Richtlinien.

Theorie, Methodik und Haltung werden in praxisnahen Übungsprozessen erarbeitet und behandelt. Körperorientierte und achtsamkeitsbasierte Verfahren werden in allen Modulen integrativ und themenspezifisch eingesetzt. In jedem Modul sind Selbsterfahrungsanteile enthalten, die sich an den Inhalten orientieren. Wir behalten uns vor, die Themen bei Bedarf zu modifizieren und prozessorientiert oder referentenbedingt anzupassen.

Seminar 1: Paarbeit als Begegnungs- und Entwicklungsraum

- Organisation der Gruppe als Lernsystem
- Anlässe, Beginn, Auftrags- und Zielklärung, Kontraktgestaltung, emotionale Rahmung und Verlauf einer Paartherapie/-beratung
- Begriffliche Abgrenzungen und Besonderheiten des paartherapeutischen Settings
- Therapeut*innenrolle und systemische Haltung, vielgerichtete Parteilichkeit Konstruktivistische Aspekte und Ergebnisoffenheit
- Triadisches Arbeiten mit Paaren
- Prozess- und Settinggestaltung, Therapiemotivation stärken
- Überblick zum systemischen „Diagnose“-Spektrum der Paarbeziehung und zentraler Paarthemen
- Systemische Hypothesenbildung im Kontext Paarbeziehung
- Relevante psychologisch-soziologische Perspektiven auf Paarbeziehungen
- Interventionsübungen zu Methoden und Techniken
- Selbsterfahrungsanteile analog zu den Themen
- Peer- und Supervisionsgruppenbildung

Seminar 2: Konflikte und Paarkrisen – Beziehungen stärken und heilen

- Entwicklung von Paarsystemen und krisenhafte Störungen in Paarphasen
- Konfliktmuster und -klärungen, Mustererkundung und Musterveränderung, Kontextualisierungen
- Systemtheoretische Konzepte für die Beschreibung von Krisen
- Arbeit mit dyadischen Konfliktzirkeln
- Emotionsfokussierte Paartherapie
- Biografische Erfahrungen des Paares und der Einfluss auf die Paardynamik
- Unerledigtes aus der Herkunftsfamilie und aus der Paargeschichte
- Interventionsübungen zu Methoden und Techniken / Selbsterfahrung

Seminar 3: Sexualität, Erotik & Intimität

- Sexuelle Themen in der Paartherapie: Let´s talk about Sex
- „Diagnostik“ von sexuellen Störungen, z.B. sexuell regressive und sexuell progressive Positionen
- Prozessgestaltung und paartherapeutisch relevante Methoden und Interventionen aus der Sexualtherapie
- Fremdgehen und der Umgang mit Außen- und Dreiecksbeziehungen
- Traumafolgestörungen und der Einfluss auf die Paarbeziehung
- Paartherapeutische Arbeit nach dem Konzept der Ego-State-Therapie
- Interventionsübungen zu Methoden und Techniken / Selbsterfahrung

Seminar 4: Besondere Herausforderungen für Paare I

- Arbeit mit den Spannungsfeldern Partnerschaft und Elternschaft, z.B. Patchworkfamilien, Regenbogenfamilien
- Einfluss von Krankheiten auf die Paarbeziehung
- Gewalt in der Paarbeziehung
- Paararbeit im Kontext LGBTIQ+
- Wiedergutmachung und Versöhnung – Arbeit mit Ritualen I
- Interventionsübungen zu Methoden und Techniken / Selbsterfahrung

Seminar 5: Besondere Herausforderungen und Verfahren für Paare II

- Körperorientierte Verfahren in der Paartherapie
- Erlebnisorientierte Methoden und Techniken
- Aufgaben und Experimente für Paare
- Zwischen Schwangerschaftswunsch und -abbruch
- Rechtliche Rahmenbedingungen von Partnerschaft und Ehe, vor allem bei Trennung und Scheidung
- Mediation in Abgrenzung zu Therapie
- Interventionsübungen zu Methoden und Techniken / Selbsterfahrung

Seminar 6: Abschluss der Paartherapie/-beratung

- Vertiefung von paartherapeutischen Prozessen
- Achtsamkeitsforschung
- Heilsame und stärkende Rituale für die Paarbeziehung II
- Abschluss von paartherapeutischen Prozessen
- Interventionsübungen zu Methoden und Techniken
- Selbsterfahrungsanteile analog zu den Themen
- Abschlusskolloquium und Evaluation
- Zertifikatsübergabe und Verabschiedung

7. Supervision und Intervention

Supervision und Intervention zwischen den Modulen sind wichtige Bestandteile der Weiterbildung, um den Transfer der Inhalte zu ermöglichen und einen Rahmen für Lernkontinuität sicherzustellen.

Supervision (10 Einzeltage, 80 UE)

Die Supervisionstage werden zwischen den Modulen von qualifizierten und praktisch erfahrenen, systemischen Therapeut*innen/Supervisor*innen geleitet, die selbst mit Paaren arbeiten. Supervision dient der professionellen Fallarbeit und Reflexion Ihres therapeutischen Handelns. Dabei bringen Sie Ihre Fallanliegen, Fragen und Erfahrungen aus der Arbeit mit Ihren Klient*innen ein, stellen Videoausschnitte aus Ihrer therapeutischen Arbeit vor oder arbeiten mit einem Paar live in der Gruppe. Die Termine für die Supervisionstage werden im 1. Abschnitt gemeinsam festgelegt. Bei entsprechender Teilnehmerzahl kann die Gesamtgruppe geteilt werden.

Peer-Gruppen / Intervention (50 UE)

Sie finden sich in kleineren Lerngruppen zusammen, treffen sich selbstorganisiert zwischen den Abschnitten und entscheiden selbst wie viele Treffen Sie in der Gruppe machen wollen, um 50 UE nachzuweisen. Intervention dient Ihnen zur inhaltlichen Nacharbeit und Vertiefung der Seminarinhalte, zur Vorstellung und Besprechung von Literaturerarbeitungen, zum kollegialen Austausch, zur Fallarbeit und zur gegenseitigen Unterstützung bei Ihrem individuellen Lernprozess ein/e gute Paartherapeut*in zu werden.

8. Methodik und Didaktik

Die Einheiten werden von systemisch qualifizierten Lehrenden geleitet, die selbst über eigene Praxiserfahrung mit Paaren verfügen. Die Lerninhalte werden praxisnah, transparent und teilnehmerorientiert vermittelt. Zwischen den Abschnitten liegende Supervisions- und Interventionstage gewährleisten Ihnen einen zusätzlichen Reflektionsrahmen, um das Experimentieren und Transferieren auf Ihre konkrete Praxis zu unterstützen. Dabei legen wir in allen Phasen großen Wert auf Ihre individuelle, therapeutische Persönlichkeitsentwicklung und die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Ihrer beruflichen Rolle im Kontext der jeweiligen Organisation sowie Ihrer Rolle als systemische Paartherapeutin, bzw. systemischer Paartherapeut. Um nachhaltige Lernerfahrungen zu ermöglichen, verwenden wir ein reichhaltiges Methodenspektrum, wie z.B. Vortrag, Flipcharts, Visualisierungen, Plenumsdiskussionen, Diskurse, dialogische Erkundungen, Kleingruppen,

Rollenspiele, Live-Sitzungen, Skulpturarbeit, Demonstrationen, Kurzreferate, Partnerarbeit, Lernen durch Erleben, Videosequenzen, Reflecting Teams, etc. Zur Ergänzung und Vertiefung erhalten Sie umfangreiche Arbeitspapiere, Anregungen für die Arbeit in Lernpartnerschaften oder Kleingruppen und eine Literaturliste.

9. Abschluss der Weiterbildung

Unser Abschlusszertifikat „Systemische Paartherapie (SINA)“ erhalten Sie, wenn bis Weiterbildungsende folgende Vorgaben erfüllt sind:

- Teilnahme an allen Abschnitten
- Teilnahme an allen Supervisionstagen
- Teilnahme an allen Interventionstagen
- 1 Live- oder Videositzung
- Abschlusskolloquium

10. DGSF-Zertifizierung

Das DGSF-Zertifikat „Systemische*r Paartherapeut*in und -berater*in (DGSF)“ wird nach Antrag nur an Personen verliehen, die die Eingangsvoraussetzungen erfüllen, alle Bestandteile absolviert haben und sich auf die Ethik-Richtlinien der DGSF verpflichten.

Folgende Zusatzleistungen sind notwendig:

1. 130 UE Praxisdokumentationen und 1 Fallbericht über mindestens 10 Termine. Sollten Bestandteile am Ende der Weiterbildung fehlen, so können diese bis zwei Jahre nach Weiterbildungsende nachgereicht werden. Fehlende Therapiestunden, die nach der Weiterbildung gehalten werden, müssen unter systemischer (Gruppen- oder Einzel-) Supervision stattgefunden haben, und zwar im Verhältnis 4 : 1. Ein Beispiel: Sie müssen 40 fehlende Praxis-UE nachreichen, dann brauchen Sie entsprechend 10 UE Supervision zusätzlich.. Der/die Supervisor*in kann von Ihnen im Vorfeld vorgeschlagen werden, muss jedoch von uns nach Überprüfung der DGSF-Kriterien genehmigt werden. Wir bieten auch jährliche Zertifizierungssupervisionen. Die Supervisionsgebühren sind von Ihnen zu übernehmen.
2. Nachweis, dass alle Anforderungen aus der früheren Systemischen Beraterweiterbildung entsprechend den DGSF-Richtlinien erfüllt sind. Erstellte Berichte im Rahmen der vorherigen systemischen Beraterweiterbildung werden anerkannt, wenn sie den DGSF-Kriterien entsprechen. Sie legen uns dazu die Bestätigung des vorigen Weiterbildungsinstituts über Ihre dort eingereichten Berichte vor. Sollten Berichte fehlen, so haben Sie zusätzlich zum geforderten

Therapiebericht innerhalb der Therapieweiterbildung (bzw. bis zu 2 Jahre nach Weiterbildungsende) entsprechend mehr Berichte zu erstellen. Praxisdokumentationen aus einer vorangegangenen Weiterbildung werden mit max. 70 UE anerkannt. Sie haben in der vorangegangenen Weiterbildung mindestens 1 Live- oder Videositzung vorgestellt, falls nicht, muss dies während der Paartherapieweiterbildung nachgeholt werden.

11. Veranstaltungsort

Systemisches Institut Augsburg
Gögginger Str. 105 a
86199 Augsburg

12. Gebühren und Anmeldebedingungen (AGB)

Gebühren

Die Weiterbildungsgebühr incl. Supervisionstage beträgt **Euro 4200,-** (mehrwertsteuerfrei) incl. Seminarunterlagen als PDF (ohne Unterkunft/Verpflegung) - die Module werden z.Z. in Doppelbesetzung der Lehrenden durchgeführt. Die Gebühren werden in 6 regelmäßigen Raten zu jedem Modul in Rechnung gestellt. Da alle Module bei uns in den Institutsräumen stattfinden fallen keine zusätzlichen Tagungshausgebühren an. Sie können mit uns auch monatliche Ratenzahlung per Dauerauftrag vereinbaren. Die Gebühren sind bis zum Beginn jeden Moduls zu entrichten auf das jeweils in der Rechnung angegebene Konto zu entrichten.

Für Teilnehmer*innen, die nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung die DGSF-Zertifizierung anstreben, beträgt unsere Bearbeitungsgebühr zur Prüfung aller Antragsvoraussetzungen nach den DGSF-Richtlinien (Dokumentationsstunden, Berichte...) zusätzlich Euro 100,00 bzw. Euro 200,-, falls Sie noch Dokumentationen und Fallberichte aus der früheren Beraterweiterbildung einzubringen und zu prüfen sind.

Für die Antragsbearbeitung des Fort- und Weiterbildungsausschusses der DGSF und die Ausstellung des DGSF-Zertifikats sind dann nochmalig Euro 100,00 (DGSF-Mitglieder), bzw. Euro 200,00 (Nichtmitglieder) direkt an die DGSF zu entrichten (ohne Gewähr, es gelten die aktuellen Gebührensätze der DGSF bei Antragsstellung)

Anmeldung/Anmeldebedingungen

Für Ihre verbindliche Anmeldung füllen Sie das Anmeldeformular aus und fügen einen Lebenslauf sowie ein aktuelles Lichtbild bei. Legen Sie alle Nachweise früherer systemischer Berater-, Therapie- oder Coachingweiterbildung in Kopie bei, aus denen wir die genaue Stundenzusammensetzung (UE) und die Inhalte ersehen können. Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Nach Prüfung der Unterlagen erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Ein Anspruch auf die Durchführung entsteht durch Ihre Anmeldung nicht. Wenn Sie Ihre Beraterweiterbildung bei einem anderen Institut absolviert haben und/oder wir Sie noch nicht kennen, führen wir mit Ihnen in der Regel ein kostenfreies Vorgespräch zum Kennenlernen und zur eventuellen Abklärung Ihrer Vorerfahrungen. Grundsätzlich behalten wir uns bei jeder Anmeldung eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch vor, ehe wir eine endgültige Zusage erteilen.

Jede/r Teilnehmer*in verpflichtet sich die Termine freizuhalten und kontinuierlich und verbindlich teilzunehmen. Bei zu geringer Teilnehmer*innenzahl kann die Weiterbildung abgesagt werden. Entrichtete Teilnahmegebühren werden unverzüglich zurückerstattet. Wir haften nicht für eventuelle Folgekosten Ihrerseits, wie z.B. Hotel-, oder Bahnbuchungen. Alle Gebühren ohne Unterkunft/Verpflegung.

Mit der Anmeldung stimmt der/die Teilnehmer*in zu, dass die im Anmeldeformular gemachten Daten elektronisch gespeichert werden und im Rahmen der Teilnehmerliste anderen Teilnehmer*innen zugänglich sind. Mit der Anmeldung versichert der/die Teilnehmer*in, dass er/sie auf eigene Verantwortung an der Fortbildung teilnimmt, geistig gesund ist und in vollem Umfang für sämtliche Erfahrungen während der Fortbildungs-einheiten selbst verantwortlich ist.

Rücktrittsregelung

Ein Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Bis 60 Tage vor Beginn entsteht eine Stornogebühr von Euro 100,- für unseren bereits geleisteten Verwaltungsaufwand und/oder unser Aufwand eine Nachbesetzung zu organisieren. Ab 8 Wochen vor Beginn beträgt die Stornogebühr 25% der Gesamtgebühr, ab 2 Wochen vor Beginn 50% der Gesamtgebühr. Nach Beginn beträgt die Rücktrittsgebühr 50% aller Raten ab Rücktrittszeitpunkt, die noch zu bezahlen wären. Ausschließlich bei Online-Buchung gilt ein kostenfreies Rücktrittsrecht von 14 Tagen. Bei Absage der Veranstaltung haften wir nicht für Ihre Folgekosten, wie z.B. Hotel- oder Bahnbuchungen.

Außerordentliche Kündigung durch den Veranstalter

Die DGSF-Richtlinien zur Weiterbildung sowie die DGSF-Ethikrichtlinien sind Teil des Kontrakts. Sollten Verstöße gegen die DGSF-Ethikrichtlinien, siehe <https://dgsf.org/ueber-uns/ethik-richtlinien.htm>, seitens des/der Teilnehmer*in festgestellt werden oder die Zahlung der Gebühren mit mehr als

2 Modulraten in Verzug sein, kann der Veranstalter die weitere Teilnahme des Teilnehmers/der Teilnehmerin am Kurs verweigern und den Vertrag auflösen. Finanzielle Forderungen, die zum Kündigungszeitpunkt bestehen, bleiben davon unberührt.

Präsenzlehre

Grundsätzlich werden die Inhalte in Präsenzform gelehrt. Supervision und Intervention findet live statt. Sollte es gesetzlich bedingt nicht möglich sein, die Module, Supervisionen und Interventionen in Präsenzform durchzuführen, wird - mit Ausnahme der Selbsterfahrungsmodule - online gelehrt.

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Beginn

Etwa vier Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie ein Einladungsschreiben mit Informationen zur Orientierung und die 1. Ratenrechnung.

13. Dienstbefreiung und Bezuschussung

Da diese Weiterbildung die Qualifikation im Berufsfeld erweitert, wird den Teilnehmer*innen empfohlen, bei ihren Dienststellen entsprechende Anträge auf Fortbildungszeit und Bezuschussung zu beantragen.

14. Kursteam



Reinert Hanswille, Gründer und ehemaliger Leiter ifs Essen (DGSF-Institut), Dipl.- Pädagoge, Paar- und Familientherapeut, Supervisor (DGSF, DGSv, AGPT), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Lehrtherapeut für Systemische Therapie (DGSF), Lehrsupervisor (DGSF und DGSv), zusätzliche Fort- und Weiterbildungen in Hypnotherapie, NLP, Lösungsorientierter Kurztherapie, EFT, Emotionsorientierter Therapie, Verhaltenstherapie, EMDR-Therapeut, Ego -State Therapie, Traumatherapie-Psychotraumatherapie, (DEGPT), Supervision, Organisations-entwicklung und Coaching, zahlreiche Veröffentlichungen im Feld der Systemischen Therapie, Essen



Jörn Harms, Diplom-Pädagoge (Universität), Systemischer Berater (ISB), Systemischer Therapeut-Familientherapeut (DGSF), Systemischer Paartherapeut (DGSF), Lehrender für systemische Beratung und Therapie (DGSF) und für Systemische Paartherapie (DGSF), langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, Erziehungsberatung, Einzel-, Paar- und Familienberatung, Teambegleitung, Konfliktklärung, Supervision und Lehre, Augsburg



Brigitte Hörster, Anwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht, Familienmediatorin (BAFM, BM), Wirtschaftsmediatorin (BMWA, CfM), Ausbilderin BM, Lehrtrainerin BMWA Systemische Coachin und Beraterin, Leiterin IMKA Augsburg - Ausbildungsinstitut für Mediation und Konfliktmanagement, Augsburg



Karin Kimmerle-Retzer, Dipl.-Pädagogin, Systemische Familien-therapeutin (IFW Weinheim), Systemische Supervisorin (ISTOB), Klinische Hypnotherapie (MEG Heidelberg), Paartherapeutin (Rosmarie Welter-Enderlin, Meilen), langjährige Erfahrung in einer psychosozialen Beratungsstelle für Einzelne und Familien mit einer chronischen Erkrankung, selbständige Praxis für systemische Einzel-, Paar- und Familienberatung, Supervision, Fortbildung, München



Ingrid Müller, Geschäftsführerin Systemisches Institut Augsburg, Systemische Therapeutin-Familietherapeutin (DGSF), Systemische Paartherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Lehrende für Systemische Supervision, Beratung, Therapie und Paartherapie (DGSF), staatlich anerkannte Erzieherin, Psychotherapie (Heilpr.G), Psychotraumatologische Beraterin und Traumapädagogin (DeGPT), langjährige Erfahrung in Einzel-, Paar- und Familientherapie, eigene Praxis in Augsburg

Zusätzliche Referent*innen können bei Bedarf hinzugezogen werden.

16. Termine und Arbeitszeiten Kurs PT_02

- 1. Modul 16.11. - 18.11.26
- 2. Modul 15.03. - 17.03.27
- 3. Modul 15.07. - 17.07.27
- 4. Modul 11.07. - 13.11.27
- 5. Modul 03.02. - 06.02.28
- 6. Modul 18.05. - 20.05.28

Arbeitszeiten pro Modul:

jeweils 09:00 – 17:30, außer letzter Tag 09:00 – 16:00

Der 1. Supervisionstag wird noch festgelegt und auf der Website veröffentlicht. Weitere Termine werden im 1. Supervisionstreffen vereinbart.

Verbindliche Anmeldung zur Aufbau-Weiterbildung

„Systemische Paartherapie-Paarberatung DGSF“
Kurs PT_02 / Beginn 16.11.2026

Systemisches Institut Augsburg
Gögginger Str. 105A
86199 Augsburg



Name, Vorname.....Geburtsdatum.....

Adresse.....PLZ.....Ort.....

Telefon.....E-Mail.....

Abweichende Rechnungsadresse, falls der Arbeitgeber Anteile übernimmt:

Beruf / Studienabschluss / Beruflicher Werdegang (bitte Lebenslauf beifügen)

Derzeitige Tätigkeit

Motivation für die Weiterbildung

Die Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Paartherapie und -beratung während der Weiterbildung ist gegeben, und zwar... (bitte schildern Sie kurz)

ERKLÄRUNG

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den im Curriculum genannten Anmeldebedingungen einverstanden. Ich nehme eigenverantwortlich an der Fortbildung teil und erlaube, dass meine Adressdaten in der Teilnehmerliste den anderen Kursteilnehmer*innen mitgeteilt werden und zur Auftragsabwicklung vom Systemischen Institut Augsburg gespeichert werden. Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, Vorname und E-Mailadresse im geschlossenen Online-Netzwerk (Lernplattform nur für Teilnehmer*innen des Instituts) www.systemisches-netzwerk.de für meinen Lernerfolg gespeichert werden. Ich kann jederzeit eine Löschung verlangen.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____